

Küchentischandacht am Sonntag, 22. März 2020

Vielleicht zünden Sie eine Kerze an. Die Glocken haben um 10 Uhr in den evangelischen Kirchen in Meckenheim geläutet – als Zeichen für Gottes Anwesenheit in dieser Welt. Die Kirchen müssen geschlossen bleiben. Wie gut, dass wir am Küchentisch oder auf dem Sofa Andacht halten können – im Bewusstsein, dass das nun viele tun in Meckenheim und wir miteinander und mit Gott verbunden sind.

Eröffnung:

Wir suchen dich, Gott, und strecken uns aus nach dir, der du die Welt erschaffen hast, die so wunderbar ist, aber auch so herausfordernd.

Wir verbinden uns mit Jesus, der in Wort und Tat gezeigt hat, was Liebe ist und sein kann.

Wir vertrauen auf den Heiligen Geist, der uns aufrichten will bei allem, was uns niederdrückt. Amen.

Psalm (vielleicht im Wechsel gesprochen):

Gott ist der Gedanke der mir neue Hoffnung gibt.

Gott ist der Ort, wo ich in meiner Angst geborgen bin.

Gott ist die Kraft, die mich in meiner Furcht nicht fallen lässt.

Gott ist der Allmächtige, mit einem Blick durchschaut er uns Menschen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

Wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (nach Psalm 11 von Uwe Seidel:)

Gebet:

Ewiger, guter Gott,
unruhig sind wir, weil uns vieles bewegt,
unruhig sind wir, weil wir besorgt sind,
weil wir Angst haben vor finanziellen Folgen,
weil uns das viele Zuhause sein schwer fällt,
weil wir uns fragen, was ist richtig und was ist falsch in dieser Situation. Unruhig sind wir,
weil wir uns fragen, wie lange die besondere Situation anhält. Unruhig sind wir, weil uns
vieles bewegt.

Ermutigung: Der Kirchenvater Augustin hat gesagt: „Wir sind geschaffen auf dich hin, Gott. Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.“

Lied: Wir strecken uns nach dir (Evangelisches Gesangbuch Nr. 664)



The image shows a musical score for the hymn 'Wir strecken uns nach dir'. It consists of five staves of music in a single system, all in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first line of music corresponds to the first line of lyrics, and so on. The lyrics are: '1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Le-ben-dig-keit. Wir trau-en uns zu dir, in dir wohnt die Barm-herzig-keit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Na-men. Hal-le-lu-ja. A-men. Hal-le-lu-ja. A-men.'

1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit. Wir trauen uns zur dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.
2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit. Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit. Du bist, wie du bist, Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.
3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit. Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

Predigtgedanken:

Ein Delfin mitten in Venedig. Was für ein ungewohnter Anblick! Das Bild ging um die Welt. Die sonst so vollen Kanäle zeigen ruhiges und klares Wasser. Ein Blick in die Tiefe ist möglich.

Dieses Venedigbild darf nicht missverstanden werden. Der gesamtgesellschaftliche Shutdown mag der Umwelt kurzfristig gut tun. Aber die vielen Toten sind dafür ein hoher Preis.

Ein klarer Blick ins Wasser mitten in Venedig – das ist für mich ein Symbol dafür, dass die bedrückende Situation durch das Corona-Virus uns tiefere Wahrheiten sehen lässt. Wahrheiten, die sonst durch mancherlei Tagesgeschäft und Aufgewühltheit verdeckt sind.

Wir wären alle sehr viel lieber nicht in dieser Situation, in der wir uns befinden. Aber wo es schon so ist, werden wir in dieser besonderen Zeit wohl manche tiefere Wahrheit entdecken. Ich bin wirklich darauf gespannt, welche wichtigen Einsichten und guten Neuausrichtungen wir in den nächsten Wochen in unserer Gesellschaft und in unserem

eigenen Leben vornehmen werden. Denn unversehens ist aus den befristeten Änderungen, die manche von uns in der Passionszeit / Fastenzeit ausprobieren, ein von Außen vorgegebener Ernst geworden: So viele Lebensänderungen wie im Moment für die meistens Menschen nötig sind, verlangen uns viel ab. Was kann dabei helfen?

„Nun aber bleiben **Glaube**, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ So steht es in der Bibel. Der Apostel Paulus schreibt das im 1. Brief an die Korinther Kapitel 13, Vers 13.

Der Glaube daran, dass Gott unser Leben begleitet, kann uns stärken. Wie auch immer unser Leben gerade aussieht, was auch immer die Schwierigkeiten sind, Gott weiß um unsere Sorgen. Gott ist für uns da. Auch wenn wir es kaum glauben können. Das zeigte Gott uns schon in allem, was wir von Jesus wissen.

„Nun aber bleiben Glaube, **Hoffnung**, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Wir haben viele Hoffnungen im Moment: „Ich hoffe, dass die Ausgangssperre für uns nicht kommt!“ Und genau so: „Ich hoffe, dass die Ausgangssperre kommt – das brauchen wir Menschen, um zur Vernunft zu kommen.“ „Ich hoffe, dass wir die Zahl der schwer erkrankten Menschen mit all unserem Einsatz als Ärzte und Pflegekräfte bewältigen können.“ „Ich hoffe, dass wir bald wieder in die Schule gehen können.“ „Ich hoffe, dass ich mein Geschäft bald wieder öffnen kann.“ „Ich hoffe, es findet sich noch eine Kinderbetreuung.“

Die christliche Hoffnung ist eine, die sich nicht auf ein konkretes Anliegen bezieht. Sie ist die grundsätzliche Ausrichtung darauf, dass es einen guten Weg für jeden von uns gibt. Die Lebenshaltung: Ich kann darauf vertrauen, dass es für mich einen sinnvollen Weg gibt. Hier und jetzt und in Zukunft. Auch wenn sich die einzelnen Schritte jetzt noch nicht abzeichnen.

„Am Ende wird alles gut. Und wenn's noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“ sagt eine moderne Volksweisheit. Darin steckt auch der Hinweis, dass sich die christliche Hoffnung nicht nur auf unser Leben erstreckt, sondern über den Tod hinausreicht.

An unseren drei Kirchen hängen außen Wäscheleinen unter dem Motto „Hoffnung ist nicht abgesagt“: An ihnen sind hoffnungsvolle, tröstende Sprüche zum Mitnehmen aufgehängt.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, **Liebe**, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

In diesen Tagen können wir mancherlei „Liebeserfahrungen“ machen. Mit den eigenen Liebsten ist es ein ungewohnt häusliches Zusammenleben: Es werden wieder Gesellschaftsspiele gemacht, wo das schon länger Wunsch der Kinder an die Eltern war. Aber es gibt auch die „Dorfschule“ zuhause, bei der mehrere Kinder unterschiedlicher Klassenstufen begleitet werden müssen und daneben noch Homeoffice stattfindet: Da steht das Zusammenleben mit den Liebsten unter viel Anspannung, die manchmal durch finanzielle Sorgen verschärft wird.

„Social distancing“, also Abstand zu halten von lieben Menschen ist emotional eine Herausforderung: Es ist hart, einen Besuch bei einem engsten Angehörigen im

Krankenhaus oder Altenheim nicht machen zu dürfen. Enkelkinder von Großeltern fernzuhalten und umgekehrt, geht nur, wenn sich der Kopf gegen das Herz durchsetzt. Denn schließlich geschieht es aus liebevollen Motiven gegenüber Menschen, die einen stärkeren Gesundheitsschutz brauchen.

Kreative Nächstenliebe hat in diesen besonderen Wochen eine herzerwärmende Hochkonjunktur. Jede und jeder hat davon bestimmt schon Geschichten zu erzählen. Auch hier aus Meckenheim. Von den beruflichen „Helden des Alltags“ über spontane Hilfsbereitschaft bis hin zu gut ausgedachten Hilfsaktionen.

Die evangelische und die katholische Kirche in Meckenheim haben eine ökumenische Hilfsaktion organisiert: Menschen, die derzeit besonders gefährdet sind, angesteckt zu werden, können Einkaufslisten schreiben und die Waren nach Hause gebracht bekommen (Telefon: 0176 - 54742008 oder 0176-24115150 oder per Mail: einkaufswunsch@sags-per-mail.de) Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich dafür genug Freiwillige melden.

In unserer Kirchengemeinde kommen darin Glaube und Handeln zusammen. Ich wünsche uns allen, dass uns das auch persönlich gelingt. Vielleicht auch bei jedem Händewaschen, wenn wir ein Vaterunser sprechen, denn dann sind alle Viren gewaschen und Herz und Seele hoffentlich ein bisschen erleichtert. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Amen.

Lied: Bewahre uns Gott (Evangelisches Gesangbuch Nr. 171)

e a⁷ H⁷ H/a
 1. Be - wah - re uns, Gott, be - hū - te uns, Gott, sei
 e/g C e/h H⁷
 mit uns auf un - sem We - gen.
 E⁷ a⁷ D⁷ G C
 Sei Quel - le und Brot in Wü - sten - not,
 sei Quel - le und Brot in Wü - sten - not,
 a H⁷ e E⁷
 sei um uns mit dei - nem Se - gen,
 sei um uns mit dei - nem Se - gen.

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unsern Wegen. / Sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. / Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. / Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen, / dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen.

Gebet:

Gott, wie so viele andere Menschen wenden wir uns an dich. Wir bedenken vor dir alles Schöne und alles Schwere.

(Stille für eigene Gedanken)

Wir denken an Menschen, die wir lieb haben.

(Stille für eigene Gedanken)

Wir denken an Menschen, die krank sind oder traurig oder einsam.

Wir denken an Menschen, die ihre Kräfte einsetzen, um anderen zu helfen. *(Stille für eigene Gedanken)*

Wir sind in Gedanken bei dir, Gott, und beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld.

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um Segen *(Hand öffnen):*

Gott, segne uns und behüte uns.

Lass dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Gott erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden. Amen.